

Rund um Ilshofen



Gemeinde hält Gebühren stabil

Abwasser Wolpertshausen hat die Preise für die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser neu berechnet.

Wolpertshausen. Zur Kalkulation der Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung beauftragte die Gemeinde Wolpertshausen das Kommunalberatungsbüro Allevo aus Oberulm. Die Berechnung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018. Es gilt das Kostendeckungsprinzip, das heißt, dass keine Gewinnerzielungsabsicht besteht und eine Kostendeckung von 100 Prozent anzustreben ist. Bei der vorangegangenen Nachkalkulation für die Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasser ergaben sich Kostenüberdeckungen für die Zeiträume 2010 bis 2014, welche ausgleichspflichtig sind und in die aktuelle Kalkulation einbezogen wurden. Dadurch bleiben die Gebühren im Schmutz- und Niederschlagswasserbereich für die Jahre 2017 bis 2018 stabil bei einem Preis von 2,16 Euro pro Kubikmeter beziehungsweise 0,26 Euro pro Kubikmeter. Die Sammelkläranlage in Cröffelbach wird derzeit erweitert. Der Bau soll Ende 2017 beendet sein. Ab 2018 wird die Kläranlage in das Anlagevermögen übernommen. Das wird sich ab 2019 deutlich auf die Gebührenerhöhung auswirken. Die Kalkulation der Abwasser- und Niederschlagswassergebühren wurde einstimmig beschlossen.

Aus dem Mainhardter Wald



Wanderung in Michelfeld

Mainhardt. Die Montagswanderer treffen sich am 21. August um 13.30 Uhr an der Waldhalle. Von dort wird Michelfeld angesteuert, wo auch gewandert wird. Infos bei Irene Schoch, 0 79 03 / 26 01.

Badespaß kostet Millionen

Freizeiteinrichtungen Fachbüro stellt verschiedene Sanierungsvarianten für das Freibad Unteraspach vor. Je nach Ausstattung werden dafür zwischen 3,3 und 3,8 Millionen Euro fällig. Von Elisabeth Schweikert

Mit ländlicher Idylle punktet das Freibad Unteraspach. Es liegt am Rand des Ilshofener Teilortes. Wer dort badet oder sich sonnt, kann zur Erntezeit vorbeifahrende Traktoren und Mähdrescher beobachten. Dort, wo früher der Feuerlöschteich des Dorfes war, suchen die Bürger aus Ilshofen seit 1968 im Sommer Erfrischung und Erholung. Das Familienbad ist sanierungsbedürftig. In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte das Fachbüro Richter und Rausenberger aus Gerlingen vor, welche Optionen bestehen. Je nach Ausstattung fallen Kosten zwischen 3,3 und 3,8 Millionen Euro für eine Sanierung an. Ein Neubau am jetzigen Standort würde zirka 4 Millionen Euro kosten. In einer der nächsten Sitzungen will der Gemeinderat in die Diskussion einsteigen. Angesichts der Millionen-Investitionen zeigten sich die Räte nachdenklich.

Veraltete Technik

Auch wenn das Freibad Unteraspach sanierungsbedürftig ist, kann bedenkenlos gebadet werden, alle Werte sind in Ordnung. Das wird auch – wie in allen Bädern – vom Gesundheitsamt geprüft, sagte Bürgermeister Roland Wurmthaler im Gemeinderat auf Nachfrage. Aber: Die technischen Ausstattungen sind nicht mehr zeitgemäß, heute würde das Bad – so wie es ist – keine Genehmigung mehr bekommen. Vor allem fehlt eine moderne Durchströmungsanlage im Schwimm- und Planschbecken, die dafür sorgt, dass „abgebadetes“ Wasser laufend zum Filter gelangt.

Mit der bestehenden Anlage in Unteraspach wird das Wasser gefiltert und gechlort. Sie ist technisch allerdings veraltet, und die Filteranlagen sind zu klein dimensioniert, sagte Gerhard Richter. Zudem hat das Becken einen Sprung. Und nicht zuletzt ist der Kiosk beengt und in die Jahre gekommen, berichtet er. Gerhard Richter und Jochen Rausenberger stellen in ihrer Studie verschiedene Varianten vor, zeigten die jeweiligen Vor- und Nachteile auf. Gebaut werden muss eine Durchströmungsanlage, entweder eine, die mit Düsen von der Längsseite her das Wasser bewegt und in Richtung Ablaufrinne treibt oder eine vertikale. Dabei blasen Düsen vom Beckenboden das Wasser nach oben, das „abgebadete“ Wasser wird dann zur Ablaufrinne geführt. Mehrere Varianten gibt es für die Beckenausstattung, in Edelstahl, in Folie oder eine Kombilösung. Folie hält 25 Jahre, Edelstahl 50 Jahre. Die Kosten liegen zwischen 1,4 und 1,9 Millionen Euro. Bei nicht tragfähigem Untergrund (das muss noch untersucht werden) käme eine Pfahlgründung mit Kosten von 300 000 Euro hinzu.



Dieses Drohnfoto zeigt das Freibad Unteraspach. Es liegt idyllisch am Ortsrand. Die Gemeinde Ilshofen informiert sich bei Experten über verschiedene Möglichkeiten, das Bad zu sanieren und aufzuwerten. Foto: Ufuk Arslan

Eine Neugestaltung schlagen die Planer für das Planschbecken vor. Sie empfehlen die Anlage ei-

ner Wasserlandschaft mit Natursteinen, mit einer 40 Quadratmeter großen Wasserfläche und einem Bach – eine Fläche mit zahlreichen Spielangeboten für Kleinkinder. Die Kosten: 312 000 Euro. Mit zusätzlicher Ausstattung könne die Attraktivität des Bades erhöht werden, etwa mit Rutschen, Sprungbrettern oder einer Wellenbucht.

Kiosk muss neu gebaut werden

Das Technikgebäude kann umgebaut und erweitert werden, das kostet 235 000 Euro. Es braucht Platz für einen dritten Filter, für Lager- und Chemieräume sowie im Keller einen Schwallwasserbehälter. Der Kiosk solle abgerissen werden. Dafür und für den Neubau des Kiosks und des Kassengebäudes müsste die Stadt 935 000 Euro aufbringen. Falls Technik- sowie Kioskgebäude neu

gebaut werden, fallen dafür 1,43 Millionen Euro an.

„Es ist klar, dass ein saniertes Bad nicht für ein Butterbrot zu bekommen ist“, sagte Bürgermeister Roland Wurmthaler nach der Vorstellung der Analyse. Gemeinderat Klaus Fischer fragte nach, ob es für einen Neubau auf

der Fläche auch einen Zuschuss gebe. Wurmthaler meinte, er wolle dies klären. Bislang gibt es nur für die Sanierung Zuschüsse über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Allerdings sei das Programm überzeichnet, es gebe selten die Höchstfördersumme.

Bad mit einfacher Ausstattung

Der Einzugsbereich des Freibades Unteraspach erstreckt sich weitgehend auf Ilshofen, auch wenn wegen der überschaubaren Größe die eine oder andere Familie aus Schwäbisch Hall oder Crailsheim kommt. Das Büro Richter und Rausenber-

ger geht von einem Einzugsgebiet von 8500 Personen aus.

Die Ausstattung des Bades ist einfach: Ein Kombibecken mit 900 Quadratmetern Fläche (Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken) sowie ein Kinderplansch-

becken mit 70 Quadratmetern. Eine Rutsche steht zur Verfügung.

Der Untergrund macht den Planern Sorge. Das Bad liegt nahe eines Bachs, möglicherweise besteht der Untergrund aus abgelagerten Sedimenten. sel

Mord an Mitarbeiterin wirkt nach

Sicherheit Die evangelische Tagungsstätte Löwenstein sucht einen Weg zurück in die Normalität.

Löwenstein. Nach dem Mord an einer Mitarbeiterin hat die evangelische Tagungsstätte Löwenstein (ETL) mit einigen negativen Auswirkungen zu kämpfen. „Die Ermordung unserer Mitarbeiterin Margot Metzger am 29. März hat das gesamte Team unserer Tagungsstätte bestürzt und tief betroffen gemacht“, sagte Pfarrer Albrecht Fischer-Braun, theologischer Leiter und Geschäftsführer der ETL, in der Versammlung der sechs evangelischen Kirchenbezirke, die Träger der ETL sind.

Der ETL-Chef beklagte die psychischen Auswirkungen der Tat auf die Belegschaft und den Verlust von rund 300 Übernachtungen im Beherbergungsbetrieb, weil drei Gästegruppen am Tag nach dem Kapitalverbrechen abgeleitet sind.

Seit der Ehemann der Mitarbeiterin in Untersuchungshaft sitzt, habe sich ein großer Teil der Anspannung bei den Beschäftigten gelöst und das Betriebsklima normalisiere sich zusehends.

Um das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiter und Gäste zu stärken, habe die ETL einige Maßnahmen ergriffen. So wird das Haus am Abend früher geschlossen und die Beleuchtung der Parkplätze bleibt abends länger eingeschaltet. Am Hauswirtschaftseingang wurde ein Lichtstrahler mit Bewegungsmelder installiert. Ein Si-

cherheitsberater der Kriminalpolizei hat die Belegschaft in Sachen Sicherheit beraten. „Wir wollen unseren Mitarbeitern noch einen Selbstverteidigungskurs anbieten“, erklärte Fischer-Braun.

Schinko neuer Küchenchef

Positive Neuigkeiten verkündete der ETL-Leiter aus dem Personalbereich. Seit 1. August ist Klaus Schinko, der bisherige Sous-Chef des Vier-Sterne-Ringhotels „Die Krone“ in Schwäbisch Hall, neuer Küchenchef des ETL-Gastronomie-Betriebs. Seit ersten Februar 2017 beschäftigt die ETL erstmals eine Auszubildende zur Fachkraft für Büromanagement. Am 1. Juni hat Sarah Peters als

50-Prozent-Kraft ihre Arbeit als Bildungsreferentin für das evangelische Kreisbildungswerk Heilbronn, das der ETL angegliedert ist, aufgenommen.

Positiv hat sich die Belegung im ersten Halbjahr entwickelt. Immer mehr Industrieunternehmen aus der Region und darüber hinaus entdecken die Einrichtung als idealen Seminar- und Tagungsort. In den ersten sieben Monaten 2017 verzeichnete die ETL 10 693 Übernachtungen, davon allein 3941 aus dem industriellen Sektor. Damit kann sie das Minus bei 900 Übernachtungen durch die Militärseelsorge ausgleichen. „Unser Auslastungsgrad liegt derzeit zwischen 50 und 60

Prozent“, gab Fischer-Braun bekannt. Die Renovierung des Bonhoeffer-Saals mit neuer Medientechnik, neuer Akustikdecke, neuem Fußboden, Jalousetten und Malerarbeiten ist abgeschlossen. Der renovierte Saal findet bei seinen Nutzern, wie der Krankenpflegeschule des Haller Diaks, großen Anklang.

„Wir wollen den Verbandsbeitrag der Trägerbezirke bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen bis zum Jahr 2030 halbieren“, nannte Fischer-Braun ein wirtschaftliches Ziel bei der Weiterentwicklung der ETL unter den Aspekten einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Gustav Döttling

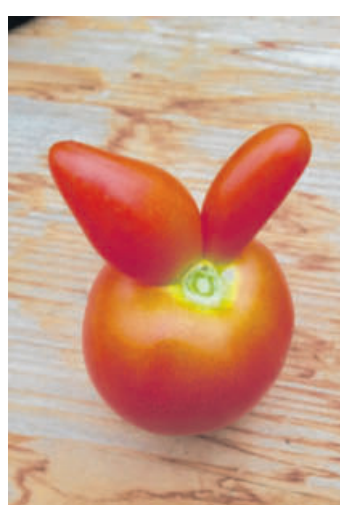
50 GEZÄHLT

50

Meter lang ist das Becken des Freibades in Unteraspach, die Breite liegt bei 18 Metern. Gefüllt ist es mit 1600 Kubikmetern Wasser. Das Bad wurde 1968 in Betrieb genommen, es würde also im Jahr 2018 den 50. Geburtstag feiern. Aktuell liegt die Wassertemperatur bei durchschnittlich 23 Grad, versichert Bademeister Walter Huber.

Unfall Motorradfahrer schwer verletzt

Mainhardt. Eine 47 Jahre alte Frau war am Sonntag gegen 16.40 Uhr mit ihrer Aprilia auf der K 2582 unterwegs. Zwischen Laukmühle und Mittelmühle verlor sie in einer Rechtskurve auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über ihr Motorrad. Sie stürzte und rutschte in den Straßengraben. Dabei zog sie sich schwere Verletzungen zu. Sie musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. An ihrer Maschine entstand ein Schaden von etwa 1200 Euro.



Eine Laune der Natur

Nanu, was ist denn das für ein ungewöhnliches „Tier“? „Vor einigen Tagen habe ich in meinem Gewächshaus eine ‚hasenähnliche‘ Tomate geerntet. Es war fast zu schade, diese zu verspeisen“, schreibt Leser Helmut Bürckert aus Ilshofen. Wahrscheinlich hält sich das „pflanzliche Langohr“ nicht bis zum nächsten Osterfest, sonst hätte man es auch als Osterhasen verwenden können.



Die letzten Sonnenstrahlen des Tages

„Zuerst sahen wir über Wolpertshausen die Sonne untergehen, gleich darauf ging der Mond über Ilshofen auf“, schreibt die Familie Leidig zu diesem Bild, das sie eingeschickt hat. Das Foto entstand bei der Weizenernte in Rudelsdorf.